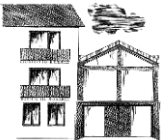


# Der Gemeindebrief



**Zürnt ihr, so versündigt euch nicht dabei; lasst auf keinen Fall den Zorn andauern, bis die Sonne untergeht.**

Epheser 4, 26

Oder auch: Seid zornig, aber sündigt nicht, lasst die Sonne nicht untergehen, bevor ihr nicht die Ursache eures Zorns beigelegt habt.

Wir dürfen also auch mal zornig sein.

Für mich ist es oft schwer, wenn mich geschäftlich jemand betrügen will, dann kann ich das nicht so einfach abends vergeben. Ich bin dann schon auf denjenigen wütend, bis wir uns – hoffentlich außergerichtlich – geeinigt haben. Dann ist das nach ein paar Tagen vorbei, die Ursache meines Zorns ist beigelegt.

Auf der anderen Seite ist es für mich schlimm, wenn der Zorn mir gilt, ich also wieder etwas angestellt habe und meine Frau mir den Gute-Nacht-Kuss verweigert.

Beim Autofahren bemühe ich mich, meinen Zorn über „die dummen Anderen“ innerhalb von 2 Minuten wieder zu vergessen.

Zum Schluss sagt Vers 31 darüber: Tut ab alle Bitterkeit, alle Wut, allen Zorn, alle Anmaßung, Verleumdung und alle Bosheit. Seid vielmehr sanftmütig und weichherzig untereinander und vergebt einander, wie auch der Messias Gottes euch vergeben hat.

Deshalb sollen wir uns bemühen, täglich unseren Gute-Nacht-Kuss zu verdienen.

*H.F.*

## **Gruß an unsere Alten und Kranken**

Das zurückliegende Jahr war für uns als Gemeinde von Krankheit und Schicksalsschlägen geprägt. Wir mussten erleben, wie zerbrechlich und verwundbar wir Menschen doch sind. Auch gerade jetzt sind einige aus unserer Mitte krank oder müssen mit bedrohlichen Diagnosen zurechtkommen.

Sie alle möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich grüßen. Ein Bibelwort möchte ich euch allen weitergeben, das mir heute

Morgen (17. Januar) in den Losungen begegnet ist und das wieder einmal eine ganz andere Perspektive ins Spiel bringt: „Lobet den Herrn! Denn unsern Gott loben, das ist ein köstlich Ding.“ (Psalm 147,1). Das wünsche ich euch, dass, trotz allem!, dieses köstliche Ding – das Lob Gottes – nie ausgeht, sondern euch tröstet, erquickt und ermutigt! Seid gesegnet!  
mm



## **Gemeindefreizeit in Baden-Baden vom 13. bis 15. Mai – bitte bis 20. März anmelden**

Wir als Vorbereitungsteam freuen uns auf alle Begegnungen und hoffen, dass alles wie geplant durchgeführt werden kann. Sollte dies nicht möglich sein, werden uns keine Stornierungskosten entstehen. Das heißt, ihr könnt euch fröhlich anmelden und zumindest die Vorfreude auf ein wunderschönes Wochenende mitnehmen!  
mm

## **Herzlichen Dank!**

für die Spenden in der Weihnachtszeit

Brot für die Welt: 900 €(letztes Jahr 282 €)

EmK-Weltmission (Weihnachtsaktion): 485 €(letztes Jahr 600 €)

## Februar

Mittwoch	2.2.	15.00	Frauenkreis
Samstag	5.2.	11.30	Die kleine Suppenküche
Sonntag	6.2.	9.45	Gottesdienst / Bauopfer Pastor Hans-Wilhelm Herrmann
Samstag	12.2.	18.00	Abendgottesdienst Pastor Martin Metzger
Sonntag	13.2.		Kein Gottesdienst in der Emmauskirche
Donnerstag	17.2.	15.00	Kreis „60+“
Freitag	18.2.	20.00	Kein Bibelgespräch am 18ten
Sonntag	20.2.	9.45	Gottesdienst Volker Hertenstein
Sonntag	27.2.	9.45	Gottesdienst Pastor Martin Metzger
Dienstag	22.2.	19.30	Frauenabend Kreatives Schreiben

**In allen Gottesdiensten gilt die 3G-Regel!**



Mittwoch	2.3.	15.00	Frauenkreis
Freitag	4.3.	18.00	Weltgebetstag „Zukunft: Hoffnung“ Aus England, Wales und Nordirland Kirche St. Blasius in Zähringen
Samstag	5.3.	11.30	Die kleine Suppenküche
Sonntag	6.3.	9.45	Gottesdienst / Bauopfer Detlef Fehrer
Mittwoch	9.3.	20.00	Bezirksvorstand
Samstag	12.3.	18.00	Abendgottesdienst Superintendent Stefan Kettner
Sonntag	13.3.		Kein Gottesdienst in der Emmauskirche
Donnerstag	17.3.	15.00	Kreis „60+“
Freitag	18.3.	20.00	Bibelgespräch am 18ten Detlef Fehrer
Sonntag	20.3.	9.45	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Martin Metzger
Sonntag	27.3.	9.45	Gottesdienst Pastor Martin Metzger
Montag	28.3.	19.30	Bezirkskonferenz
Dienstag	29.3.	19.30	Frauenabend Paul Gerhardt
Donnerstag	31.3.	19.30	Kreuz&Quer-Abend mit dem „Bibelraucher“

Der Montagschor trifft sich wöchentlich um 18 Uhr.

### **Und zum Vormerken:**

28.4.-2.6. Glaubenskurs: 28.4. / 5.5. / 12.5. / 19.5. / 26.5. / 2.6.

13.-15.5. Gemeindefreizeit in Kloster Lichtenthal, Baden-Baden

## Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs

Jahreslosung 2022: Jesus Christus spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ (Joh 6,37)

Die Jahreslosung ist ein Wort Jesu aus dem Johannesevangelium. Der Zusammenhang ist die sogenannte „Brotrede“ Jesu. Gerade hat Jesus mit 5 Broten und 2 Fischen fünftausend Menschen satt gemacht. Kein Wunder, dass sie ihn daraufhin zum König machen wollen! Doch Jesus entzieht sich ihrem Vorhaben und zieht sich auf die andere Seite des Sees Genesareth zurück. Aber die Menschen spüren Jesus nach und finden ihn in der Synagoge von Kapernaum. Sie haben Fragen an ihn: „Welche Zeichen kannst du noch wirken, damit wir an dich glauben?“ und „Was sollen wir tun, wenn wir Gottes Willen erfüllen wollen?“ Jesus weicht ihren Fragen nicht aus. Er macht ihnen deutlich, dass das eigentliche Brot, das sie wirklich brauchen, er selbst ist.

Doch der Prediger hat „fortlaufenden“ Erfolg. Als Reaktion auf diese Rede Jesu lesen wir in Vers 60: „Viele seiner Jünger, die das hörten, sprachen: Das ist eine harte Rede, wer kann sie hören?“ Und in Vers 66 heißt es sogar: „Von da an wandten sich viele seiner Jünger ab und gingen hinfort nicht mehr mit ihm.“ Als Jesus auch die Zwölf konfrontiert, findet Petrus diese Worte der Hingabe: „Herr, wohin sollten wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens.“ (6,68)

Mitten drin in diesem langen Text findet sich die großartige Zusage Jesu, „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Wörtlich: „den werde ich nicht

hinausstoßen“. Diese Worte gelten den Jüngern, die bereit sind, gegen den Trend bei Jesus zu bleiben, aber auch allen, die zu Jesus kommen und in ihm das Brot des Lebens erkennen.

Johannes schildert viele solcher Glaubensgespräche und leitet sein Evangelium ein mit den Worten: „Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf. Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben.“ (Joh 1,11+12)

Natalia Cardozo und Hanna Metzger aus Lahr haben wieder ein Bild zur Jahreslosung gestaltet. Eine hell leuchtende Figur dominiert das Bild und hebt sich deutlich von dem dunklen vielfarbigen Hintergrund ab. Im unteren Drittel des Bildes sieht man stilisierte Menschen. Man kann erahnen, dass sie auf die

helle Figur zulaufen. Hinter der hellen Figur in der Bildmitte kann man eine Tür erkennen. Es sieht so aus, als ob Jesus den Menschen mit ausgebreiteten Armen entgegengeht und sie einlädt, seine Gäste zu sein. Viele biblische Motive klingen hier mit an: Die Ich-bin-Worte: „Ich bin das Licht der Welt“ und „Ich bin die Tür“, aber auch das Wort aus der Offenbarung: „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auftun, zu dem werde ich hineingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.“ (Offb 3,20). Ich muss auch an den Vater aus dem Gleichnis denken, der seinem heimkehrenden jüngeren Sohn entgegenläuft und ihn wieder als Sohn in die Familie aufnimmt.



Die Jahreslosung bietet jedenfalls genug Stoff, um darüber ins Nachdenken und ins Gespräch zu kommen.

Vielleicht nur eine Frage an dieser Stelle zum Weiterdenken: Wenn du eine der

Figuren in diesem Bild bist, wohin schaut du gerade? Bemerkst du überhaupt, dass dich da einer einlädt, bei ihm einzukehren?

Ein gesegnetes neues Jahr wünscht

*Hr./Euer Martin Metzger*

## Gemeinsam auf dem Weg des Glaubens

# EMMAUS

AUF DEM WEG DES GLAUBENS

Wie im letzten Gemeindebrief bereits angekündigt, laden wir im Rahmen der stadtweiten ökumenischen Initiative „heute.glauben“ zu einem Glaubenskurs ein. Der Start der Initiative und unseres Glaubenskurses wurde aufgrund der Entwicklung der Pandemie verschoben. Neuer Startpunkt ist der 28. April.

Der Emmaus-Kurs lädt ein zu einer mehrwöchigen Reise, um dem Gott, an den Christen glauben, auf die Spur zu kommen. Er führt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch die grundlegenden Themen des christlichen Glaubens und lädt ein zum Nachdenken und zum Gespräch. Wichtig dabei ist die Erfahrung: Auf dem Weg des Glaubens bin ich nicht allein. Es gibt Menschen, die mitgehen, die auch auf diesem Weg sind. Herzliche Einladung zur Weggemeinschaft!

Vom 28. April bis 2. Juni, donnerstags um 19.00 Uhr in der Emmauskirche.

### So ist der Ablauf der Abende geplant

Wir beginnen um 19 Uhr mit einer gemeinsamen kleinen Mahlzeit. Anschließend beschäftigen wir uns ab 19.30 Uhr mit Themen rund um die Grundlagen des christlichen Glaubens.

Dabei ist uns besonders wichtig, mit den Teilnehmenden ins Gespräch zu kommen.

Um ca. 21 Uhr endet der thematische Teil. Wer nun

gehen möchte, kann dies tun. Es wird aber Gelegenheit gegeben, noch gemütlich beisammensitzen und bei Knabereien und Getränk in lockerer Runde Gespräche weiterzuführen.

Am 26.5. (Feiertag Christi Himmelfahrt) starten wir bereits nachmittags (voraussichtlich mit einem Kaffeetrinken) und bearbeiten zwei Einheiten, machen also nach dem Abendessen wie gewohnt weiter.



### Für die Durchführung des Kurses werden noch Mitarbeitende gesucht

- Zum einen für den Bereich Verpflegung und Dekoration. Die Mitarbeit in diesem Bereich ist ganz unabhängig von der Teilnahme am Kurs.
- Zum andern für die inhaltliche Durchführung des Kurses.

Wer mitarbeiten möchte, kann sich direkt bei Pastor Martin Metzger melden oder sich in den Plan eintragen, der in unserer Kirche aushängt.

mm/df

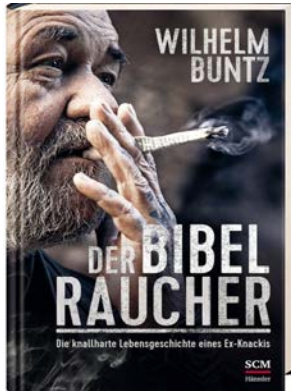


## Kreuz&Quer-Abend am 31. März mit dem „Bibelraucher“

Wilhelm Buntz, „der Bibelraucher“, liebender Vater.“ Ist das möglich? Er erzählt aus seinem Leben und der unglaublichen Veränderung, die Gott darin bewirkt hat.

Schon als Baby wird Wilhelm Buntz von der Mutter ausgesetzt, vom Vater ins Heim abgeschoben. Als Jugendlicher fährt er einen Mann tot. Es folgen Jugendarrest, Gerichtssaal, Bewährung. Seine kriminelle „Karriere“ bringt ihn mehrere Jahre in verschiedene Gefängnisse.

1983: In seiner Zelle greift Buntz zur Bibel. Er liest eine Seite, reißt sie heraus, rollt sich eine Kippe. So qualmt er sich bis zum Neuen Testament. Der Text der Bergpredigt packt ihn. Gott sagt: „Ich bin treu wie ein



Wilhelm Buntz arbeitete bis zur Rente im Oktober 2017 im Blindenheim in Freiburg in der sozialen Betreuung. Er ist verheiratet und Vater von zwei Söhnen. Der Ex-Knacki lebt heute nach dem Motto: „Wir müssen die Hölle plündern und den Himmel bevölkern.“

Der Abend beginnt um 19.30 Uhr. Es gilt die 2G+ Regel (voraussichtlich).

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

### Für den Abend ist eine Anmeldung erforderlich:

per Telefon unter 07821 - 98 36 13 oder per Mail: freiburg@emk.de

---

PASTOR: Martin Metzger TEL. 07821 - 98 36 13 (dienstl. -> Lahr),  
KIRCHE + BÜRO: Emmauskirche, Katharinenstr. 9, 79104 Freiburg im Breisgau  
Konto: Landesbank BW (BLZ 600 501 01) Konto-Nr. 7 40 40 40 80 3  
IBAN: DE54 6005 0101 7404 0408 03 BIC: SOLADEST600  
Email: freiburg@emk.de, Internet : <http://www.emk.de/freiburg>

---

IMPRESSUM  
Verantwortlich für  
den Gemeindebrief:  
Elisabeth Lutz,  
Martin Metzger und  
Anja Schellinger

Evangelisch-methodistische Kirche Katharinenstr. 9 79104 Freiburg im Breisgau